

Jugendbeauftragte der Gemeinde Mainaschaff

Anneliese Blessinger und Heinz Günter Otto

Gemeinde Mainaschaff
z.H. Herrn Bürgermeister Horst Engler
Hauptstraße 10 - 12
63814 Mainaschaff

Mainaschaff, 29.12.2017

Tätigkeit der Jugendpflegerin Lisa Roth

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,*

im September 2016 hat sich der Mainaschaffer Gemeinderat mehrheitlich dafür entschieden, die Stelle der Jugendpflege zu besetzen.

Die Gemeindeverwaltung hat Frau Lisa Roth mit dieser Tätigkeit betraut.

Im Nachgang zu dieser, auch aus Sicht der Jugendbeauftragten richtigen Entscheidung, fanden bereits mehrere Gespräche mit Lisa Roth, Herrn Bürgermeister Engler und Frau Nicole Dietrich statt. Ziel dieser Gespräche war und ist es, die erforderlichen Rahmenbedingungen für die anspruchsvolle Tätigkeit der Jugendpflege zu schaffen, um auch eine optimale Effizienz zu erzielen.

Am 4. Dezember 2017 fand im JUZ ein weiteres Gespräch mit Lisa Roth statt, um uns über die Entwicklung ihrer Tätigkeit und die weiteren Planungen zu informieren.

Hierbei wurde klar, dass Lisa Roth ihre gestellte Aufgabe sehr engagiert wahrnimmt, allerdings durch verschiedene Faktoren eingeschränkt ist.

1. Internetanschluss im JUZ:

Nach wie vor gehört dies zur Grundausstattung eines Jugendzentrums. Der Jugendpflegerin muss es möglich sein, bei Fragen, die im JUZ an sie herangetragen werden, sofort entsprechende Recherchen im Internet durchzuführen, ohne jegliche Einschränkungen. Die Möglichkeit auf die (eingeschränkte) Nutzung eines PC's im Rathaus hinzuweisen ist nicht zielführend, da ein Rathausbüro von Kindern und Jugendlichen in aller Regel nicht aufgesucht wird.

Um die Datensicherheit zu gewährleisten, sollte ein netzgebundener Anschluss erfolgen (kein WLAN!). Das vorhandene Notebook wäre hierfür vollkommen ausreichend.

Jugendbeauftragte der Gemeinde Mainaschaff

Anneliese Blessinger und Heinz Günter Otto

Es könnte sich hierbei um einen sogenannten **Stand-alone-Anschluss** handeln, d. h., es besteht keinerlei Verbindung zum Netzwerk der Verwaltung, um somit mögliche Gefahren durch Viren und Hacker von vornherein auszuschließen. Dieses System wird zu Recherchezwecken auch bei der Polizei verwendet.

Außerdem ermöglicht es der Jugendpflegerin entsprechende Kompetenzen im Umgang mit den verschiedenen Plattformen zu vermitteln (Stichpunkt Social Media).

Das Notebook kann mit einem Passwort gesichert sein, sodass dieses nur im Beisein eines Berechtigten genutzt werden kann.

Die Umsetzung erscheint nicht schwierig und kostenintensiv, da ein Telefonanschluss bereits vorhanden ist

2. Erreichbarkeit der Jugendpflegerin:

Ein Jugendpfleger*In sollte **in erster Linie** im Jugendzentrum erreichbar und ansprechbar sein.

Das würde voraussetzen, dass hier Räumlichkeiten geschaffen werden (Büro), die dies ermöglichen. Dieser Raumbedarf stünde durch die vorhandenen Doppelgaragen nach entsprechendem Umbau zur Verfügung.

Selbstverständlich wird es unerlässlich sein, einen Teil der Arbeitszeit auch im Rathaus zu verbringen, nicht zuletzt um dort mit den Verantwortlichen die anstehenden Aufgaben zu besprechen.

Uns ist durchaus bewusst, dass diese Form des Arbeitens ein Stück weit Vertrauen voraussetzt. Lisa Roth war bereits lange vor der Aufnahme ihrer Tätigkeit als Jugendpflegerin für unsere Gemeinde im JUZ tätig und wurde sicherlich auch in Kenntnis ihrer Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit mit der Funktion der Jugendpflegerin betraut.

3. Räumlichkeiten:

Die vorhandenen Räumlichkeiten des JUZ sollten grundsätzlich der Jugendpflegerin und den Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Damit ist nicht vereinbar, dass an **drei Nachmittagen** (Montag, Dienstag und Mittwoch von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr) Herr Leier von der Musikschule dort Unterricht abhält.

Jugendbeauftragte der Gemeinde Mainaschaff

Anneliese Blessinger und Heinz Günter Otto

In dieser Zeit ist die **bestimmungsgemäße** Nutzung der Räumlichkeiten nur sehr eingeschränkt möglich, was wiederum die Aufgabenwahrnehmung der Jugendpflegerin stark beeinträchtigt.

Der Gemeinderat wird hiermit auch darum gebeten, über einen Umbau der Doppelgaragen nachzudenken, der es ermöglichen würde, weitere Projekte anzubieten, die derzeit wegen Platzmangels nicht umgesetzt werden können (z. B. Plätzchenbackaktionen, Lagerfläche, Werkarbeiten).

Die hier von uns Jugendbeauftragten angesprochenen Punkte entspringen keinesfalls unserer Fantasie, sondern stellen Standards der Jugendpflege dar, die in anderen Gemeinden selbstverständlich sind.

Wir sollten deshalb auch in Mainaschaff unserer Jugendpflegerin die Rahmenbedingungen schaffen, die es ihr ermöglichen, ihre umfangreichen Aufgaben zum Wohle unserer Jugendlichen uneingeschränkt wahrzunehmen.

.....
(Heinz Günter Otto)

.....
(Anneliese Blessinger)

Verteiler:

- | | |
|---------------------------------|------------------------------|
| 1. Bürgermeister Horst Engler | |
| 2. Fraktionssprecherin der CSU: | GR' in Claudia Weinand-Härer |
| 3. Fraktionssprecher der SPD: | GR Guido Hasenstab |
| 4. Fraktionssprecher der FW: | GR Toni Glaab |